

Newsletter

21.12.2016 Ausgabe 6/16

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit unserem aktuellen Newsletter informiert Sie die Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN über die Ratssitzung am 19.12.2016.

Wir wünschen Ihnen schöne Feiertage und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2017!

Sie können gern per Email mit uns Kontakt aufnehmen und uns Ihre Meinung, Anregungen oder auch Ihre Kritik mitteilen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung per Email an fraktion@gruene-wuppertal.de.

Die Ratssitzung können Sie im [Internet](#) ansehen.

Mit freundlichen Grüßen



Anja Liebert



Marc Schulz
Fraktionsvorsitzende



[Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn Sie keine Infos mehr erhalten möchten.](#)



Hier sind unsere aktuellen Themen:

[Döppersberg-Journal](#)

[Ausstieg aus der Beteiligung am Kohlekraftwerk Wilhelmshaven](#)

[Sonderprüfung der Geschäftsbeziehung Stadt – WMG – Firma ASS](#)

[Mehrkosten des Projektes Döppersberg](#)

[Nachtragshaushalt 2017](#)

[Neubau einer Sporthalle an der Nevigeser Straße](#)

[Förderprogramm „Gute Schule 2020“](#)

Döppersberg-Journal

Für den Döppersberg fallen weitere 13 Mio. Euro Mehrkosten an, die in der Ratssitzung am 19.12.2016 beschlossen wurden. Darin enthalten sind Kosten von knapp 3 Mio. Euro u.a. für Kommunikationsmaßnahmen. Vor diesem Hintergrund stellten wir GRÜNE eine [Anfrage](#), wie sich diese Kostensteigerungen konkret zusammensetzen. Insbesondere das letzte Döppersberg-Journal hat den Döppersberg kaum thematisiert, sondern vor allem Themen rund um die Elberfelder Innenstadt aufgegriffen. In ihrer [Antwort](#) meinte die Verwaltung, sie habe keine Probleme damit.

Ausstieg aus der Beteiligung am Kohlekraftwerk Wilhelmshaven

Wir GRÜNEN wollen so schnell wie möglich die Nutzung von Kohlekraft beenden, um die Energiewende zu beschleunigen. Die Wuppertaler Stadtwerke sind zu 15 % am Kohlekraftwerk Wilhelmshaven beteiligt. Dagegen haben GRÜNE sich von Anfang an engagiert. Hinzu kommen finanzielle Verluste, die in Zukunft noch anwachsen werden. Aus Verantwortung für unsere Stadt machen wir uns Gedanken, wie ein Ausstieg aus dieser Beteiligung möglich sein könnte. Deshalb haben wir konkrete [Fragen](#) an die Verwaltung gestellt, z.B. wie hoch die zu erwartenden Verluste in den nächsten 10 Jahren sein werden und wie viele Stunden das Werk im letzten Jahr am Netz war. Die Verwaltung hat leider nur einen Teil unserer Anfrage im öffentlichen Teil der Ratssitzung beantwortet, [hier](#) sind die Antworten.

Dringlichkeitsantrag Sonderprüfung der Geschäftsbeziehung Stadt – WMG – Firma ASS durch das Rechnungsprüfungsamt

Es gab in den letzten Jahren Geschäftsbeziehungen zwischen der Wuppertal Marketing GmbH, der Stadt Wuppertal und der Firma ASS. Diese hatte jährlich mehrere Tausend Fahrzeuge in Wuppertal zugelassen und im Gegenzug von der Stadt Wuppertal Aufkleber für die Fahrzeuge erhalten, mit denen für unsere Stadt geworben wurde. In den letzten Jahren wurden jedoch keine Aufkleber mehr geliefert, die Rechnung für die Werbung aber trotzdem an ASS gezahlt. Dadurch ging der Stadt viel Geld verloren. Wie es dazu kommen konnte, ist noch nicht klar. Wir finden: Die Politik hat eine Kontrollfunktion gegenüber der Verwaltung und deshalb ist es wichtig, sie in diesem Fall besonders gewissenhaft auszuüben.

Das Rechnungsprüfungsamt hat bereits ein internes Gutachten erstellt. Weil eine Sonderprüfung darüber hinaus keine neuen Erkenntnisse bringen würde, änderten wir unseren [Antrag](#) und schlugen stattdessen vor, im Januar eine Sondersitzung des Rechnungsprüfungsausschusses durchzuführen, in der die Vorgänge komplett offen gelegt werden sollen. Dem schloss sich der Rat mit großer Mehrheit an.

Mehrkosten des Projektes Döppersberg



Wieder gab es einen Zuwachs an Kosten für das Projekt Döppersberg, die Gesamtkosten liegen nun bei über 153 Mio. Euro. Die GRÜNEN haben sich bei der Abstimmung über die [Vorlage](#) enthalten. Wir haben den Umbau des Döppersberg immer befürwortet, um z.B. endlich einen modernen Busbahnhof zu erhalten und weil der erste Blick bei der Ankunft in Wuppertal ein positiver sein soll. Andererseits klemmt es an vielen Stellen in der Umsetzung und in der Offenheit und nicht zuletzt im Kommunikationskonzept, das immerhin 1,2 Mio. Euro gekostet hat. [Hier](#) können Sie die Rede unserer Fraktionsvorsitzenden Anja Liebert lesen.

Nachtragshaushalt 2017

Die GRÜNE Fraktion hat sich bei der Abstimmung über den [Nachtragshaushalt](#) enthalten, weil wir einerseits immer für den Stärkungspakt Kommunalfinanzen waren, mit dem die rot-grüne Landesregierung verschuldete Kommunen wie Wuppertal sehr unterstützt.

Andererseits wollten wir schon zur Verabschiedung des Doppelhaushaltes im Rat viele andere Akzente setzen, was wir mit unseren Anträgen an den Haushalt auch deutlich gemacht haben. Die wurden damals von der GroKo abgelehnt. Auch eine Erhöhung der städtischen Zuschüsse an die Wohlfahrtsverbände wird nicht vorgenommen, obwohl diese seit Jahren zu geringe städtische Zuschüsse erhalten. Hier können Sie die [Rede](#) unseres Stadtverordneten Klaus Lüdemann lesen.



Neubau einer Sporthalle an der Nevigeser Straße



Endlich ist es soweit: Der Stadtrat [beschloss](#) in der Ratssitzung den Neubau einer Vierfach-Sporthalle an der Nevigeser Straße. Hoffentlich können die Schüler*innen der Grundschule Kruppstraße und der Gesamtschule Uellendahl-Katernberg dann ab 2009 ihren Sportunterricht in unmittelbarer Nähe der Schulen durchführen. Bisher müssen sie durch die halbe Stadt fahren, wodurch dem eigentlichen Sportunterricht viel Zeit verloren geht. Der Vorsitzende des Sportausschusses, Peter Vorsteher, stellte den GRÜNEN Antrag vor, begleitend zu den weiteren Planungen auch eine Tribüne für maximal 100 Zuschauer*innen zu prüfen. Das wurde leider von SPD und CDU

abgelehnt.

Förderprogramm „Gute Schule 2020“

Mit großer Mehrheit hat der Rat das [Förderprogramm](#) mit einem Volumen von 49 Mio. Euro beschlossen. Mit diesen zusätzlichen Landesmitteln können Schulen und Sportstätten, die überwiegend schulisch genutzt werden, finanziert werden. Nun wird der Sportplatz Grundstraße modernisiert und die Sanierung der Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule kann um ein Jahr vorgezogen sowie die bisher dafür geplanten Mittel können aufgestockt werden. Geld wird auch für die Gymnasien Johannes Rau und Am Kothen ausgegeben, darüber hinaus soll jede Schule Internet erhalten. Auch die Vierfachsporthalle an der Nevigeser Straße wird aus diesem Programm finanziert. Die GRÜNEN stimmten zu, hier lesen Sie die [Rede](#) unseres Fraktionsvorsitzenden Marc Schulz.

